

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

319 - Freiburg 1314 April 19: Der Abt von Tennenbach befiehlt als subdelegierter Richter in der Appellationssache des Grafen Egeno von Freiburg gegen Anna Tugwas von Konstanz den Plebanen oder ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

huse ze dem Juden, *verkauft und aufgegeben hat* hern Götfride von Sletstat einem burger von Friburg an des von Tanhein seligen pfründe⁴ für ledig eigen nach der Herrschaft Recht, jedoch ehrsätzlich mit 5 β S₁, um 19½ Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Quittung und Währschaft. Siegel der Bürger von Friburg auf beider Bitten. Zeugen: her Heinrich von Mvzlingen der burgermeister, 5 her Cünrat K̄cheli, her Sneweli in dem Houe, her Rüdolf der Turner rittere, Meinwart von Tottinkouen, Cünrat K̄cheli, Johannes von Kurnegge, Johannes der elter Turner, Rüdolf sin vetter, Niclawes Ederli, Peter der Mvznemeister, Peter der Menninvn. *Geschehen und gegeben 1314* an dem nehsten dunrestage vor sante Gerien tage. 10

Or. Münsterarchiv Stadtsiegel IV an Leinenstreifen. Rückvermerke: a) (16. Jh.) Ambros Sutter; b) Andreas Buochstab anno 1622; c) Herr Jo. Friderich Brunckh anno 1672; d) Organistenpfründe. — Regest im Münsterurbar von 1677 j., S. 363.

URGFreib.M. n. 79 (Freib. MBl. 3,73). 15

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

319

Freiburg 1314 April 19

Der Abt von Tennenbach befiehlt als subdelegierter Richter in der Appellationssache des Grafen Egeno von Freiburg gegen Anna Tugwas von Konstanz den Plebanen oder Vizeplebanen der Kirchen St. Stephan, St. Konrad und St. Paul¹ zu Konstanz, 20 da in contumaciam ipsius Anne lis sit legittime contestata, die Witwe Tugwas auf den 10. Mai vor ihn nach Freiburg^a zu zitieren ad prestandum calumpnie sacramentum seu veritatis dicende in prescripta appellationis causa et ad procedendum alias in eadem iusticia me[d]iante^b. Gegeben Friburg 1315 XII. kalendas maii indictione XII^a. Reddite litteras sigillatas². 25

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 502 (zum Jahr 1315). Siegel des Abts eingehängt.

Geschrieben von derselben flüchtigen Hand wie n. 291 und 307³.

Zur Sache vgl. n. 315.

- 318 ⁴ Stifter dieser Pfründe auf dem Katharinen-Altar (Freib.MBl. 1, 71) war 30 wohl der 1310 urkundlich bezeugte (UHIGSp.Freib. 1 n. 74) Priester Burkart von Tannheim. Im Jahr 1313 erscheint er mit dem Beinamen von Villingen zweimal als Leutpriester d.h. Pfarrer zu Freiburg (n. 272 u. 273). Die Stiftungs-urkunde ist nicht erhalten. Lehmann (Freib.DA. NF. 13, 22) hat sie durch Verwechslung mit der von Gottfried von Schlettstadt gestifteten Pfründe auf den 35 Magdalena-Altar verlegt. Offenbar hat Lehmann die in den Münsterblättern veröffentlichten Präsenzstatuten von 1364 und 1400 nicht gekannt.

- 319 ^a in Friburg über der Zeile anscheinend nachgetragen ^b meante im Or. ¹ Es fällt auf, daß hier die Kirche St. Paul statt wie bisher St. Johann genannt ist. ² Dieser Aufforderung wurde nicht Folge geleistet im Gegensatz zu 40 n. 248 und 252. ³ Auffällig ist die zweimalige Form immo ferius statt immo verius, vielleicht ein Zeichen für die Aussprache.

Zum Datum: Die Jahreszahl 1315 (mit 5 senkrechten Strichen) ist sicher verschrieben. Fürs erste ist es unwahrscheinlich, daß der Schreiber für die Zahl V bewußt fünf senkrechte Striche machte. Fürs zweite sprechen Indikationszahl und Inhalt für das Jahr 1314.

5 320

Freiburg 1314 April 30

Cünrat der Schriber dem man da spricht Slvding von Friburg verkauft lidig un lere un unverkúnbert folgenden Pfennigzins Cünrat dem Stvlinger dem weber einem burger ze Friburg um bezahlte 10½ fl S₁ Brisger. Strovogelin gibt zu Erbe 5 β S₁ Brisger und 2 Hühner und die Hälfte davon zu Ehrschatz von einem Garten vor der Nvwenburg ze Friburg vor der Tvschen herran tor, so git Bvrgi der ledergerwe Lezogen seiligen sun zu Erbe 6 β S₁ Brisger und ebensoviel zu Ehrschatz von einem Garten vor demselben Tor; der Hase der ledergerwe zu Erbe 5 β S₁ Brisger und 2 Hühner zu Ehrschatz von einem Garten vor demselben Tor; Jacob von Baldingen zu Erbe 18 S₁ Brisger und ebensoviel zu Ehrschatz von einem Garten vor demselben Tor; der Borer zu Erbe 18 S₁ Brisger und ebensoviel zu Ehrschatz von einem Garten vor demselben Tor; dú Kistelerin ze dem Hanen¹ zu Erbe 5 S₁ Brisger und ebensoviel zu Ehrschatz von einem Garten vor demselben Tor; Heinrich der Voget zu Erbe 4 β S₁ Brisger und 1 Huhn zu Ehrschatz von einer Matte ze Herdern; so git der Hohe der tücher zu Erbe 2 β S₁ Brisger und 1 Huhn zu Ehrschatz von einem Baumgarten zu Herdern. Von obigen Gärten gehen außerdem jährlich 6 β S₁ Brisger der herschaft ze Friburg an die tafelen. Siegel der Bürger von Freiburg auf beider Bitten. Zeugen: Johannes von Mvnzingen Wissilberli, Cünrat der Malterer, Heinrich der Vokenhvser, Heinrich der Stvlinger, Heinrich der Hvsse. Geschehen und gegeben 1314 an sante Walpurg abent.

25 Or. Münsterarchiv. Siegel (an Leinenstreifen) abgeschnitten.

Geschrieben vom Schreiber FE.

Zur Provenienz: Die Urkunde dürfte durch den in ihr genannten Besitz oder einen Teil davon an das Münster gelangt sein.

321

Freiburg 1314 Mai 1

30 Hug von Feldheim, Bertold von Neuenburg und Sneweli im Hof füllen auf Verlangen der Bürger von Freiburg ein Urteil gegen den Grafen Egen von Freiburg.

Or. Stadtarchiv: II c (Maldoner 6 n. 9). Siegel wie an n. 300 (1. u. 2. vertauscht).

Schreiber Freib.UB. 1, 194 n. 88.

35 Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Siegel aus gleichem Wachs mit gleichen schrägen Kerben auf der Rückseite.

320 ¹ Gemeint ist wohl ein Haus dieses Namens. Vgl. Flamm GO.